

[Ebook free] Die eiserne Krone

Die eiserne Krone

Von Christoph Hardebusch
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #195127 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-26Erscheinungsdatum:
2015-06-26File Name: B00PT7MURK | File size: 48.Mb

Von Christoph Hardebusch : Die eiserne Krone before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die eiserne Krone:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Fall KonstantinopelsVon HeimfinderinInhaltKonstantinopel 1453. Der Sultan des Osmanischen Reiches, Mehmed II, strmt

die Mauern der Stadt und triumphiert in einem gewaltigen Kampf. Mittendrin, zwischen den verzweifelten Verteidigern, kmpft der junge Bastard Lukas, den das Schicksal zwei Jahre zuvor dorthin verschlagen hatte. Damals gelang ihm mit viel Glck und der Hilfe des jungen osmanischen Adligen Selim die Flucht von einem Galeerenschiff, wo der junge Deutsche als Sklave ein entbehrungsreiches Leben fhrte. Denn whrend einer Pilgerreise, auf der er Hinweise zu seiner Herkunft finden wollte, wurde er auf das Schiff verschleppt. Gesundgepflegt von der jungen Alexia, der Verlobten von Selim, reist er mit dieser nach Konstantinopel und begibt sich in den Dienst ihres Vaters. Weil er Gefhle fr die junge Frau entwickelt hat, zgeret er seine Weiterreise hinaus und als sich die Bedrohungen durch Sultan Mehmed II hufen und der Krieg mit aller Gewalt ausbricht, bleibt das berleben in dieser opferreichen Schlacht erst einmal das Wichtigste. Doch gerade jetzt soll sich das Rtsel um seine Herkunft zu lsen? Meine Meinung Zu Beginn des Romans verschlgt es einen gleich auf das Galeerenschiff und man befindet sich mitten im berlebenskampf des jungen Deutschen Lukas. Diese Szene ist sehr atmosphrisch und spannend geschildert, ich hatte das Gefhl, direkt dabei zu sein und die Kmpfe zu erleben und das tobende Meer zu spren. Und genauso ergeht es mir bei den brigen Kampfszenen. Der Autor versteht es einfach sehr gut, durch detailreiche Beschreibungen eine intensive Kampf Stimmung aufzubauen, die einen mitreißen und die Szenen wie einen Film vor den Augen ablaufen lassen. Aber fr mein Empfinden bertreibt er es dabei nicht und so entstehen keine unendlichen Gemetzel, die man irgendwann nur noch berfliegt, sondern er erreicht fr mich ein Ma, das die Szenen interessant und spannend wirken lsst ohne zu langweilen. Und es wird bei mir auch nicht meine Schmerz- oder Ekelgrenze berschritten, sondern ich kann die Szenen gut ertragen, so schlimm sie auch mal sind. Krieg ist Gewalt, Krieg ist Tod und Verletzung und das wird deutlich. Deutlich wird aber auch, wie gut der Autor fr die Geschichte recherchiert hat. Die Kampfszenen auf den Mauern, zu Wasser und am Boden und die Beschreibungen der Umgebung, der Figuren und der Handlungen wirken authentisch. Ich persnlich kenne mich zwar leider nicht so gut aus in der beschriebenen Zeit und den historischen Ereignissen, aber der Roman hat mich dazu animiert, mich im Internet etwas schlaue zu machen und was ich dort las, fand ich in der Handlung des Romans wieder zum Leben erweckt. Das hat mir gut gefallen. Interessant einerseits, aber manchmal etwas schwierig zu lesen andererseits empfand ich die doch recht episodenhafte Erzhlweise. Die kontinuierliche Handlung war oft mit Zeitsprngen unterbrochen, so dass Momente, die mit einem Abschnitt endeten, sich einfach auflsten, obwohl ich gerade darauf gespannt war, wie es damit wohl weiterging (z. B. ein Auftrag, den Lukas vom Sultan erhalten hatte). Zustzlich zur Haupthandlung um Lukas gab es als Umrahmung einige Zwischenspiele, die kurze Szenen mit dem Sultan oder dessen Gegnern zeigten, die zwar das Drumherum gut andeuteten und viel von der sich zusammenbrauenden Bedrohung vermittelten, aber eben auch nur kurze Episoden waren. Das Lesegefhl war dadurch ein wenig sprunghaft und ich entwickelte nicht so eine gute Nhe zu den Figuren. Die Charaktere haben mir aber trotzdem gut gefallen. Sie waren lebendig beschrieben und hatten fr mich Ausstrahlung, ich sah sie gut vor mir und konnte auch mit ihnen mitfiebern, auch wenn sie mir nicht so nahe kamen. Das Ende der Kmpfe war durch die historischen Fakten natrlich vorgegeben, was blieb, war das Schicksal der Figuren, um die man zittern konnte. Die im Klappentext erwhte Verschwrgung sollte man einfach auer Acht lassen, sie spielt keine groe Rolle im Buch., und den Roman hauptschlich als eine spannende Geschichte rund um den Kampf um Konstantinopel lesen, verbunden mit einer kleinen Liebesgeschichte, die aber nicht der Schwerpunkt ist. Fr mich war die Hauptperson hier die Stadt Konstantinopel und ihr historisches Schicksal. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bildgewaltiger Roman ber die Belagerung Konstantinopels Von Iris (Media-Mania) "Die eiserne Krone" ist ein historischer Roman, der diese Bezeichnung auch verdient. Der Autor, Christoph Hardebusch, hat Geschichte studiert und wei, wovon er schreibt. In Zeiten der Nackenbeier im historischen Gewand ist das eine Freude. Schon auf den ersten Seiten merkt der Leser, wohin die Reise geht. Die Schilderung des Sturms, der Lukas' Leben auf den Kopf stellen wird, ist beinahe mit Hnden zu greifen. Die Szene ist atmosphrisch dicht, glaubwrdig und spannend. So rundherum gelungen msste der ganze Roman sein und bei den Schilderungen historischer Gegebenheiten ist er das auch. Was die Zustnde auf Schiffen, in Armeen und bei Belagerungen angeht, bleibt fr die Leser kein Wunsch offen. Die Figuren des Romans dagegen bleiben blass. Ja, Lukas ist ein gebrochener Held, dem ein Unglck widerfuhr und um dessen Leben es ein Geheimnis gibt. Das ist als Ausgangslage gar nicht mal so schlecht und trotzdem bleibt er den Lesern fremd. Dass er sich verliebt, dass er zweifelt und sich fragt, wie er in diese Situation geraten konnte, das steht zwar in dem Buch geschrieben, ist aber bei weitem nicht so gelungen wie die Ereignisse um ihn herum. Auch die anderen Personen bleiben schablonenhaft und distanziert, fast so, wrden sie nur durch eine Glasscheibe betrachtet. Nein, die Strke des Autors liegt eindeutig in der Schilderung der historischen Ereignisse. Da kennt er sich aus und das ist der Geschichte anzumerken. Das Niveau der historischen Aspekte des Romans ist gleichbleibend hoch, und auch der ausgesprochen bildhafte Schreibstil des Autors fllt positiv auf. Die eingefgte Liebesgeschichte zwischen Lukas und Alexia dagegen ist berflssig und wird Freunde einschlgiger Literatur nicht berzeugen, zumal nicht zu erklren ist, warum ausgerechnet bei diesen beiden Personen der Funke berspringen sollte. "Die eiserne Krone" ist daher fr geschichtlich interessierte Leser geeignet, wogegen jemand, der Wert auf eine mitreiende Liebesgeschichte legt, mit diesem Buch nicht glcklich wird. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lukas, ein Mann zwischen den Fronten Von starone Zum Inhalt: Lukas aus Eschwege ist auf Pilgerfahrt ins Heilige Land. Denn er muss nach dem Tod seines Vaters dem Ritter Johannes seinem Bruder beweisen, dass er kein

Bastard ist und somit ein Recht auf ein entsprechendes Erbe hat. So setzt er alle Hoffnung in diese Reise, die schon sein Vater unternommen hat. Durch unglückliche Umstände wird er plötzlich zum Galeerenruderer und sieht so einer traurigen Zukunft entgegen. Doch das Schicksal meint es gut mit Lukas durch einen Schiffbruch, kann er Selim, einen angesehenen, osmanischen jungen Mann und sich selber retten. Aus Dankbarkeit lässt der junge Mann Lukas im Hause des Onkel seiner möglichen zukünftigen Frau Alexia Hyakos gesundpflegen. Alexia möchte zurück in ihre Heimatstadt Konstantinopel und zu ihrem Vater und da Lukas mittellos dasteht, nimmt er gerne den Vorschlag von Alexia an, ihr nach Konstantinopel zu folgen. Angekommen wird er dann gerne in die Dienste der reichen Familie Hyakos aufgenommen. Denn die Zeichen stehen auf Krieg zwischen dem Kaiser und dem neuen, jungen Sultan Mehmed. Da wird jeder Mann gebraucht, denn das Ziel und der Wunschtraum des Sultans ist die Eroberung der Stadt Konstantinopel. Wird Lukas seine Pilgerreise unter diesem Umständen jemals weiterführen können? Eine Frage, die sicher beantwortet werden kann. Meine Meinung: Der Autor Christoph Hardebusch gibt dem Leser hier sehr anschaulich Geschichtsunterricht und zeigt am Beispiel der Stadt Konstantinopel auf, welche Wandlung so eine Stadt durch die Jahrhunderte durchmachen muss. Jeder Regierende versucht mehr oder minder der Stadt seinen Stempel aufzudrücken. Und sei es auch nur für eine bestimmte Zeit. Siehe Stadtmauer, Gebäude usw. Sehr schön und anschaulich beschreibt Christoph Hardebusch hier das Konstantinopel im Jahre 1453. Ebenso wie die politische Situation, die letztendlich zum Krieg führt. Es gibt Kriegs- und Kampfszenen, die aber nur zeigen wie man früher gekämpft, brutal und grausam und wie man mit dem Gegner umgegangen ist, gnadenlos. Was ich persönlich gut fand so, denn es geht einfach zum Gesamtbild dazu, wenn man so eine Situation hat. Etwas zu kurz ist mir persönlich am Ende Lukas eigene Geschichte gekommen. O.K. die Aufklärung seiner Herkunft war echt eine Überraschung. Aber mir fehlt letztendlich das "Warum". Vielleicht entschließt sich der Autor hier zu einem Folgeband, das würde mich schon freuen. Denn das Ende lässt da durchaus Spielraum. Eine kleine, etwas ungewöhnliche Liebesgeschichte ist auch noch mit eingebunden worden.

Kurzbeschreibung Vom Meister des Fantasy-Epos (Die Trolle, Sturmwelten, Die Werwölfe): der erste historische Roman von Christoph Hardebusch! Er ist ein Bastard. Ein Galeerensklave. Ein Söldling. Er ist der Retter der Welt. Früh Sommer 1451: Lukas, der Bastard des Ritters Johannes aus Eschwege, ist zufällig in die Fänge von Piraten aus dem Maghreb geraten und sieht als Galeerensklave dem sicheren Tod entgegen. Aber dann bricht vor der Küste Zyperns ein Sturm aus. Lukas kann sich und sogar noch den jungen osmanischen Adligen Selim retten. Der schickt ihn zum Dank als freien Mann nach Konstantinopel. Doch die Zeiten sind unruhig, und ein alter Konflikt spitzt sich zu: Das osmanische Reich unter Mehmed II. will den Thron der Welt erobern. Bald fallen die Stadtmauern. Im größten Kriegschaos deckt Lukas eine Verschwörung gegen den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches auf. Jetzt ist sein Leben in Gefahr... Pressestimmen Christoph Hardebusch besitzt ein Gespür für Timing und Figuren. (Stephan M. Rother) Kurzbeschreibung Vom Meister des Fantasy-Epos (Die Trolle, Sturmwelten, Die Werwölfe): der erste historische Roman von Christoph Hardebusch! Er ist ein Bastard. Ein Galeerensklave. Ein Söldling. Er ist der Retter der Welt. Früh Sommer 1451: Lukas, der Bastard des Ritters Johannes aus Eschwege, ist zufällig in die Fänge von Piraten aus dem Maghreb geraten und sieht als Galeerensklave dem sicheren Tod entgegen. Aber dann bricht vor der Küste Zyperns ein Sturm aus. Lukas kann sich und sogar noch den jungen osmanischen Adligen Selim retten. Der schickt ihn zum Dank als freien Mann nach Konstantinopel. Doch die Zeiten sind unruhig, und ein alter Konflikt spitzt sich zu: Das osmanische Reich unter Mehmed II. will den Thron der Welt erobern. Bald fallen die Stadtmauern. Im größten Kriegschaos deckt Lukas eine Verschwörung gegen den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches auf. Jetzt ist sein Leben in Gefahr...